

## GEBRAUCHSANWEISUNG

### I. DIE ENTECKUNG UND AUSNUTZUNG DER EDLEN STEINE

Entdeckt wurden die "Original Kieselrieselkiesel" an einem unbekanntem Ort, und zwar von jungen Germanen, "Schüler" genannt, die sie begeistert sammelten und dazu benutzten, was sie jetzt sind:

ORIGINAL KIESELFIESELKIESEL in dem edlen Spiel:

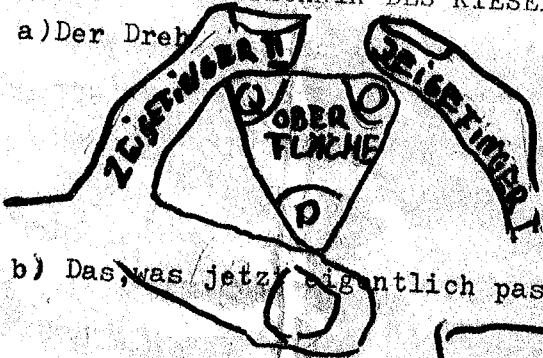
# KIESELFIESEL

(das edle Spiel des gelangweilten Schülers)

Wie genau die jungen Germanen auf dieses lustige Spiel kamen, ist nicht überliefert, man weiß nur soviel, daß diese "Schüler" in großen, dunklen Häusern, deren Sinn und Zweck auch noch nicht ganz klar herausgefunden werden konnte, festgehalten wurden und folglich nichts Besseres zu tun wußten, als zu kieseln. Oh nein, halt, "Kieseln" konnte man das damals noch nicht nennen: Es begann, sagen wir, ein lustiges Treiben (milde ausgedrückt), ohne jegliche Regeln oder ähnlichem, nein, einige malten ihre Steine an, und sahen ihnen dann beim Kieseln zu, andere bewarfen (!) sich mit den edlen Kieseln, und es geschahen auch sonst noch viel schlimmere Verbrechen an den armen Steinen. Nun, um dieses zu verhindern, um zwischen Kunst und Banalismus zu unterscheiden, wurde dieser Text geschrieben. Jeder, der ihn liest, wird denen, die ihn nicht gelesen haben, etwas voraus haben: Er kann kieseln, die andern nicht.

### 2. DIE TECHNIK DES KIESELNS

a) Der Dreh



1. Zeigefinger I drückt O zum Dreher hin

2. Daumen drückt P vom Dreher weg

Zeigefinger II dient nur zum Festhalten von Q

MERKE: Die Oberfläche ist immer die Seite, die das gleichschenkeligste Dreieck bildet.

b) Das, was jetzt eigentlich passieren müßte:



Der Kiesel routiert rasend schnell um seine eigene Achse: Er KIESELT

Das ist der Original Kieselrieseldreh!!

Dazu gibt es nun unzählig viele Varianten des Kieselns,

z.B.: Das Schulbankkieseln, das Regalkieseln, das Roulettekieseln oder auch das Hüpfkieseln.

Wer sie kennenlernen und spielen möchte, sollte sich an die vorführenden Akteure wenden (oder auch an den KIESELFIESEL-FAN-CLUB)